

Gewerbering legt Arbeitsplan vor

Programm für zwei Shoppingtage im Mai ist bereits aufgestellt

MITTWEIDA (af). Letzte Woche informierte der Vorstand des Gewerberings über seinen umfangreichen Arbeitsplan. Wichtige Eckpunkte dabei bilden, wie bereits in den letzten Jahren, der Shoppingtag im Mai, die Mitwirkung am Altstadtfest im August, der Gewerbeball im Oktober und die Beteiligung am Weihnachtsmarkt. Schon jetzt hat sich der Vorstand intensiv mit der Planung des Shoppingtages, der diesmal über zwei Tage, den 20. und 21. Mai gehen soll, beschäftigt. In diesem Jahr will man in dem Innenstadtbereich

auch Wirtschaftsbereiche präsentieren und somit die Verbindung zwischen Einkauf und Präsentation von Firmen und deren Produkten fördern. Ebenso soll eine erweiterte kulturelle Umrahmung unter Einbeziehung der Frühjahrs-Autoshow stattfinden. Die bewährten Partner des Gewerberinges wie Kreissparkasse, Volksbank und die Autohäuser sind wieder mit im Boot, zusätzlich beteiligt sich Regiobus, die in diesem Jahr 100 Jahre Buslinie Mittweida-Limbach feiern. Auf dem Markt veranstaltet die Volksbank Mittweida mit

ihren Verbundpartnern sowie vielen regionalen Baufirmen parallel zum Shoppingtag eine Baumesse, die sich im letzten Jahr bereits bewährte. In der Kreissparkasse gibt es umfassende Informationen über Immobilien und passend zur Thematik "Werden Sie Schlossherr" wird das Schloss Augustsburg als Kulisse aufgestellt. In der Weberstraße soll ein umfangreiches Familienprogramm angeboten werden. "Allerdings soll der Shoppingtag kein zweites Stadtfest werden", betonte Gewerberingchef Jürgen Fischer. Gleichfalls

will die Regiogruppe "Zschopautaler" zu diesem Shoppingtag erstmals eine neue Währung, den "Zschopautaler" vorstellen. Alle Besucher sollen die Möglichkeit erhalten, sich umfassend über diese Regionalwährung zu informieren und diese auch gleich ausprobieren. Wenn das Projekt positiv angenommen wird, laufen Bestrebungen, diese Währung in der Region von Frankenberg bis Waldheim als Zahlungsmittel einzusetzen. Über mögliche Rabatte bei Zahlung mit diesem "Ersatzgeld" wird zurzeit noch diskutiert.